

Protokoll

Sitzung: Elternrat (ER) GS Trenknerweg, Schuljahr 2019/2020
 Datum: 26. September 2019
 Ort: GS Trenknerweg
 Beginn: 20:00 Uhr
 Ende: 22:00 Uhr

Schulleitung und ER-Vorstand freuen sich über den Start in ein neues Schuljahr und die Versammlung beginnt mit dem

Bericht der Schulleitung

Thema: Schulleben

Auf der Elternvollversammlung wurde schon recht viel berichtet, dies kann nun vervollständigt werden, denn in den ersten Wochen des Schuljahres gab es schon wieder viel zu feiern und erleben.

Ein großer Dank geht an die Verantwortlichen des Elternrats und alle Eltern, die die diesjährigen Einschulungsfeiern wieder so schön organisiert haben, und auch das Sportspektakel wurde wieder gelungen durch Elternhilfe unterstützt, herzlichen Dank!

Mithilfe der großzügigen Unterstützung des Schulvereins und des Elternrats sowie Herrn R. für Clowntown e.V., konnten auf dem Schulhof drei wunderschöne Holzpferde einziehen, wurden bunte Hüpf- und Laufspiele auf den Asphalt gebracht und für Situationen mit Feueralarm hat jede Klasse nun ihren individuellen bunten Sammelpunkt. Auch wird bald das ‚Fundhäuschen‘ eröffnet werden, das alle Fundsachen der Schule gebündelt und übersichtlich beherbergen wird. Ein besonderer Dank an Herrn R. sowie PH und RG für die tatkräftige Umsetzung des Aufbaus!

Der Schulverein hat damit seine viel zu hohen Rücklagen etwas abgebaut, der Kontostand liegt aktuell bei € 2.399,-.

Für die dritten sowie Teile der vierten Klassen gab es Anfang September eine wunderbare englische Lesung von David Fermer (bekannt aus den Fernsehclips auf KiKa ‚David and Red‘) die Kinder waren begeistert.

Thema: Nachrichten aus der Schulbehörde

Die (Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) kann berichten, dass der Schulfrieden verlängert wurde, was weitere Jahre Stabilität und Planungssicherheit für alle Schulen in Hamburg bedeutet.

Für Grundschullehrkräfte wurde beschlossen, die Besoldungsstufen anzuheben, so dass von 2021 bis 2023 das Niveau von Gymnasiallehrkräften erreicht werden wird. So möchte man u.a. dem drohenden Lehrermangel begegnen.

Es wurden neue Zeugnisformate (genannt ‚DIVIS-Formate‘) entwickelt, die in diesem Schuljahr mit beginnender Pilotierung zuerst nur für Jahrgang 4 gelten werden. Sie lösen die individuellen Zeugnisformate der einzelnen Schulen ab. Sie werden deutlich kürzer als die am Trenknerweg bereits bekannten Zeugnisse sein und beziehen sich eng auf die Bildungspläne der einzelnen Fächer. Im nächsten Schuljahr kommt dann ggf. ein weiterer Jahrgang oder mehrere dazu.

Thema: Digitalpakt

Der Digitalpakt hat mittlerweile ermittelt, wieviel finanzielle Mittel jede einzelne Schule erhalten wird. Nach einem Schlüssel von der Anzahl der Kinder pro Schule kommt auf den Trenknerweg eine Summe von ca. € 90.000,- für die Anschaffung und Bereitstellung von digitalen Endgeräten zu. Die Kosten für den WLAN-Ausbau werden von der Stadt Hamburg bzw. der BSB separat übernommen.

Die Anzahl der anzuschaffenden Endgeräte wird im Schlüssel ein Gerät auf vier Schülerinnen und Schüler (SuS) erfolgen. Die Schule verfügt nicht in Eigenregie über diese Summe, sondern erhält bei der BSB ein Sachkonto, das die Ausgaben verwaltet; diese können bis 2024 abgerufen werden. Es wird Vorgaben bei der Modellauswahl sowie den Bezugspartnern geben. Eine Mediengruppe, bestehend aus Schulleitung, Kollegiumsmitgliedern sowie Eltern, die ihre Kompetenzen auf diesem Gebiet einbringen möchten, wird die Anschaffungen beschließen.

Eine offene Frage ist aktuell noch, wie die Nutzung von Geräten in den tatsächlichen Unterricht zu integrieren sein wird. Im Landesinstitut (LI) werden im Moment Landesfachkonferenzen geplant, die Fortbildungen in den Kernfächern Deutsch, Mathe und Englisch erarbeiten und anbieten werden. Digitalisierung soll schlussendlich in jedem Fach stattfinden. Diese Fortbildungskosten sind nicht in der pro Schule verfügbaren Summe aus dem Digitalpakt enthalten.

Thema: Inklusion

SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf sollen ab diesem Schuljahr auf Wunsch der BSB nur noch an sogenannten Schwerpunktschulen angemeldet werden. Diese sind im Einzugsbereich des Trenknerwegs die Loki-Schmidt-Schule und die Schule Mendelssohnstraße.

Aus den Reihen der Eltern wird gefragt, ob diese neue Regelung nicht im Widerspruch zur Europäischen Gesetzgebung bzgl. Inklusion steht. Dies ist nicht der Fall, da es sich bei den o.g. Grundschulen um Regelschulen handelt. Ebenso wird die Frage gestellt, ob im Zuge dieses Beschlusses Sonderpädagogen, die aktuell am Trenknerweg beschäftigt sind, abgezogen werden; die Schulleitung hofft sehr, dass dies nicht der Fall sein wird.

Thema: „Fridays4Future“

Die Schulleitung möchte im Hinblick auf die aktuell stattfindende Weltklimawoche sowie die ‚Fridays4Future‘-Demonstrationen erneut darauf hinweisen, dass eine Abmeldung eines Kindes vom Schulunterricht durch die Eltern für eine Teilnahme an einer entsprechenden Kundgebung als unentschuldigtes Fehlen notiert werden muss, da es sich wegen der Schulpflicht um eine Maßgabe der BSB handelt.

Die Schulleitung erläutert darüber hinaus, dass eine Beeinflussung durch Lehrkräfte – egal in welche Richtung diese geht – dem Neutralitätsgebot widerspricht.

Eltern fragen nach, wie denn das Thema Klimawandel im Unterricht untergebracht oder umgesetzt wird bzw. wo es Eingang finden kann? Manche Eltern sehen aber die Verantwortung dafür in den Elternhäusern, da nicht alle gesellschaftspolitischen Themen in der Schule behandelt werden können; es wird entgegnet, dass nicht alle Elternhäuser die notwendige Kompetenz dafür böten.

Thema: Leitung Grundschule Groß Flottbek

Da aktuell die Grundschule Groß Flottbek keine Schulleitung hat, nimmt Frau B. dort voraussichtlich bis zum Ende des Jahres kommissarisch diese Leitungsfunktion wahr und ist jeden Tag die ersten beiden Schulstunden vor Ort.

Thema: SEPL 2019

Die BSB hat in den vergangenen Tagen die zu beschließende Fassung des **Schulentwicklungsplan 2019** (SEPL) herausgegeben. Am Montag dieser Woche hatte die zuständige Schulaufsicht für die Schule Trenknerweg ein Treffen mit der Schulleitung und dem Vorstand des Elternrats, um die zu erwartenden Pläne für die Schule zu skizzieren. Das Votum der letztjährigen Schulkonferenz für eine Beibehaltung der vorgeschlagenen 4-Zügigkeit wurde nicht übernommen, da nun aufgrund der hohen Schülerdichte alle Grundschulen in Altona/Ottensen/Bahrenfeld fünfzügig werden, zwei weitere Schulen werden jeweils sechs- bzw. siebenzügig.

Für den Trenknerweg bedeutet dies eine partielle Aufweichung der Denkmalschutzkriterien, die bereits positiv beschieden wurden. Auch durch die verfügbare Grundstücksgröße im Vergleich zu anderen Grundschulen kam eine Rückkehr zu vier Klassen nicht mehr in Frage.

Die ersten Pläne umfassen aktuell grob die Errichtung eines neuen Verwaltungstrakts im Anschluss an eine ggf. neu zu errichtende Sporthalle (anstelle der alten Halle, die zur Sanierung anstünde). Es werden erweiterte Mensaräume sowie weitere Klassenräume geplant; der alte Verwaltungstrakt – von jeher zu klein – soll dann Platz für bis zu fünf Vorschulklassenräume bieten.

Die Schulleitung ist, angesichts von den schon bestehenden Verkehrsproblemen am Schuleingang Trenknerweg sowie dem kürzlich erst fertig gestellten Neubau auf dem Gelände, von diesen Plänen nicht überwältigt, hofft aber auf einen zielführenden Einsatz der BSB-Mittel (Gesamtinvestitionssumme Hamburgweit: € 4 Milliarden) und damit eine positive Umsetzung. Außerdem benötigen alle SuS einen Schulplatz.

Die Eltern fragen nach der unerwartet hohen Anzahl an vorgesehenen VSK-Klassen; die Schulleitung erläutert, dass es derartig viele Klassen an keinem Standort gibt, dies aber sehr gut zu den Planungen von Bildungssenator Rabe passt, der mehr in die vorschulische Bildung investieren möchte, insbesondere in den Fächern Deutsch und Mathe.

Der Beginn von konkreten Baumaßnahmen ist aktuell noch nicht bekannt, es werden in Kürze erste Begehungen stattfinden. Auch hierzu wird es von Schulseite eine Baugruppe, bei der auch – wie beim letzten Mal im Falle des Neubaus – Eltern herzlich eingeladen sind, ihre Kompetenzen einzubringen.

Aus den Reihen der Eltern wird gefragt, wie denn angesichts des Lehrermangels diese neuen Klassen beschult werden sollen. Aus diesem Grund wurde schon die Besoldungsanhebung beschlossen und laut Senator Rabe muss quasi zukünftig jeder 10. Abiturient LehrerIn werden. Aber Prämien werden nicht dabei helfen, Lehrkräfte für Stellen in unattraktiveren Randlagen zu begeistern; hier müssen Konzepte und andere Themen innerhalb der BSB angepasst werden.

Aktuelle Termine

s. Homepage der Schule: <http://www.schuletrenknerweg.de/termine/>

Bericht aus dem Kreiselterrat (KER21)

In der ersten Sitzung des KER21, zu dem die Schule Trenknerweg zählt, war Bildungssenator Ties Rabe zu Gast und stand den Mitgliedern fast zweieinhalb Stunden Rede und Antwort auf diverse Fragen und Probleme der Schulen im Bezirk, u.a. zu Lehrermangel, Schulbau und mangelnder Bedarfsplanung seitens der Behörde, Inklusion, Berufsorientierung, Qualität des Matheunterrichts, Problemfall Informatik an weiterführenden Schulen etc. Es war ein sehr angenehmer Auftritt eines Politikers, der von Hause aus auch Lehrer war und deshalb viele Kritikpunkte gut annehmen kann. Er hat viele Diskussionspunkte gut aufgelöst und beantwortet, dabei auch seine eigenen Argumente gut verkauft – insgesamt ein anregender Abend.

Themen des Elternrats für das Schuljahr 2019/20

Der Elternrat wird sich auf im laufenden Schuljahr u.a. zu den folgenden Themen engagieren:

- Medien und Digitalisierung
- Kinderschutz und Missbrauch
- Verkehrsproblematiken
- Schulbibliothek: Hier gilt es, das bestehende Konzept (Ausleihe aktuell jeden Donnerstag, betreut vom Jahrgang 4 und zwei Erzieherinnen) zu erweitern; hier wird der ER weitere Gespräche mit Frau U. und Frau K. suchen.
- ‚Ruheraum‘ für Pausen und GBS: Öffnung des ehemaligen VSK-Zirkuswagens für stille Freizeit im GBS-Bereich, trotzdem beaufsichtigt
- ‚Defending‘/Selbstbehauptungskurse: Hier soll das seit langen Jahren an der Schule etablierte Angebot des Defending Teams kurzfristig überprüft und ggf. durch ein ähnliches Konzept ersetzt bzw. durch ein zusätzliches Angebot innerhalb des Unterrichts (z.B. ‚Mein Körper gehört mir‘) ergänzt werden. Im ER werden am 07.11. beide anderen Konzepte/Angebote vorgestellt werden.

GBS

Herr R. berichtet zur laufenden Arbeit zum Schulaufgabenkonzept, dass seit Beginn dieses Halbjahrs nun in Jahrgang 3 und 4 durchgeführt wird. Es gibt fortlaufende Treffen von Lehrkräften und Erziehern aus allen Jahrgangsstufen, um auch die zukünftigen Jahrgänge auf die Arbeit einzustimmen. U.a. wird aktuell die ‚Rote Mappe‘ verschlankt.

Noch ist nichts evaluiert oder abschließend betrachtet, um darüber in einer Schulkonferenz abstimmen zu können. Dies wird voraussichtlich im Januar 2020 stattfinden. Immer noch gilt für alle individuellen Lehrformen: „So einheitlich wie nötig, aber auch so flexibel wie möglich.“

In Anknüpfung – auch an die Aussagen des Schulsenators im KER21 zum Thema Schulaufgaben, dass durch das tägliche Lernen und Wiederholen von Schulstoff während der Hausaufgabenzeit eine Vertiefung des Erlernten erreicht wird – entspinnt sich eine kontroverse Diskussion unter den anwesenden Eltern, inwiefern tägliches Lernen überhaupt zeitlich möglich, talentabhängig nötig und in welcher Form und Weise auch vorbereitend für die weiterführende Schule sein kann und muss. Interessant fanden manche Eltern eine Rückmeldung über die an den Gymnasien und Stadtteilschulen hospitierenden Lehrkräfte, inwieweit die Kinder des Trenknerwegs durch die Vorbereitung diesbezüglich gut geschult sind.

Sonstiges

Eltern fragen nach, warum die langjährig bewährten **Vokabeltests in Englisch** nun wieder wegfallen, obwohl die Beobachtungsstufenkoordinatorin des Gymnasium Altona der Schule erst letztes Jahr bestätigt hat, dass die SuS des Trenkerwegs deshalb besonders gut vorbereitet für die weiterführende Schule sind. U.a. kann es am Resultat einer Bestandsaufnahme der bestehenden Curricula gelegen haben, da andere didaktisch-methodisch Konzepte nun besser geeignet schienen.

In einigen dritten Klassen hat es anscheinend keine Kommunikation darüber an die Eltern gegeben, welche Gründe dafür vorlagen. Die Fachleitung Englisch hatte es in ihrer eigenen Klasse aber eindeutig und ausführlich dargelegt. Die Schulleitung wird versuchen, diese Info in der nächsten Sitzung zusammenfassend nachzureichen. Hier wird von Seiten der Eltern noch einmal an den Wunsch nach einer Binneneinheitlichkeit im Jahrgang erinnert.

Eltern waren beim **Essen** zugegen und fanden die Durchsetzung von Manieren und gutem Benehmen sowie die eigene Essenshaltung der anwesenden Erzieher problematisch. Hier wird Frau U. gebeten, die Beteiligten noch einmal daran zu erinnern, dass die Kinder zu einem ruhigen und ordentlichen Umgang miteinander beim Essen aufzufordern und anzuhalten sind.

Die **Notfallnummern** der Vorschulklasse(n) scheinen sich geändert zu haben und waren in einem Fall aktuell nicht zu erreichen. Bitte an die Eltern, in solch einem Fall mit Frau U. einen Nummernabgleich durchführen, um die korrekten Nummern parat zu haben!

Wegen einiger „Wildpinkler“ auf dem Schulgelände und unsachgemäßer **Nutzung von Toilettenräumen** und -häuschen in einigen Jahrgängen möchten Schulleitung und Elternrat dringend an alle Eltern appellieren, mit ihrem Kind klar zu definieren, wie eine öffentliche Toilette (und auch nur die) zu nutzen ist.

Die nächste Sitzung des Elternrats findet am 07. November 2019 statt.

Der Elternrat dankt für die Weiterleitung dieses Protokolls durch die Klassenelternvertretungen (KEVs) an ihre Elternschaft!